

Protokoll öffentliche Sitzung BEA Harburg 18.05.2015

Top 1 **Begrüßung**

Begrüßung der Teilnehmer, als Gast wird Frau Irene Ehmke vom Büro für Suchtprävention der HLS vorgestellt.

Top 2 **Genehmigung des letzten Protokolls**

Das Protokoll vom 16.03.2015 wurde ohne Gegenstimmen und Anmerkungen verabschiedet.

Top 3 **Fragen an das Jugendamt**

Es gab keine Fragen an das Jugendamt. Herr Stein berichtete, dass der Bearbeitungsstand der Kita-Gutscheine zurzeit sehr gut ist. Erfahrungsgemäß wird dies ab Sommer sich ändern und die Bewilligung von Kita-Gutscheinen ansteigen. Zum Thema Erstattung der Betreuungsgebühr durch den Kita-Streik verwies Herr Stein darauf, dass dies nicht in seinen Zuständigkeitsbereich fällt und eine grundsätzliche Entscheidung durch die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI) erfolgen muss.

Top 4 **„Frühe Sucht- und Gewaltprävention“ – Referentin Irene Ehmke**

Als Referentin zum Thema Gewalt- und Suchtprävention wurde Frau Irene Ehmke vom Büro für Suchtprävention der HLS begrüßt. Sie berichtete, dass die Einrichtung HLS seit den 90er Jahren besteht und mit der Zeit der Focus verstärkt auf die Prävention gelegt worden ist.

Frau Ehmke berichtet, dass jeder gegen Sucht- und Gewaltvorfälle vorbeugen kann, indem so früh wie möglich und altersgemäß damit umgegangen und erklärt wird. Dies hat den besten Präventionseffekt, da sich jedes Kind/ jeder Jugendliche mit der Fragestellung beschäftigen wird, wie es mit Alkohol und Drogen und den dazu bestehenden Regeln sowie Verboten umgehen will. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass bereits im Kindergarten mit Gewalt- und Suchtprävention begonnen wird. Frau Ehmke stellt das Programm „Papilio“ vor. „Papilio“ kann in der Kindertagesstätte ab dem Elementarbereich angewendet werden und im Mittelpunkt steht, dass die Schutzfaktoren eines Kindes gestärkt die Risikofaktoren reduziert werden. Für „Papilio“ müssen die Erzieherinnen eine Fortbildung absolvieren. Seit 2007 sind in Hamburg 50 Erzieherinnen geschult worden. Bei „Pa-

pilio“ ist die Grundvoraussetzung, dass es eine gute Zusammenarbeit zwischen Erzieherinnen und den Eltern gibt. Das Herzstück von „Papilio“ ist „Paula und die Kistenkobelde“ der Augsburger Puppenkiste. Hier geht es um die vier Grundemotionen Angst, Zorn, Traurigkeit und Freude. Darüber sollen die Kinder einen Zugang zu ihren Gefühlen bekommen und sich dessen bewusster werden. Die ausführliche Präsentation ist über die Internetseite des BEA Harburg zu finden (www.bea-harburg.de).

Top 5 Information und Prävention zur nachhaltigen Gesundheitsfürsorge fürs Kind

Schwerpunkt war das Thema Vergiftung und Michael Thierbach wies darauf hin, dass gerade Kinder im Alter von 2-4 Jahren besonders gefährdet sind, weil sie ihre Lebenswelt zunehmend mehr erkennen und entdecken. Es wurde vorgestellt, wo überall im Haushalt und in der Umwelt die Gefahr einer Vergiftung lauert. Bei dem Verdacht einer Vergiftung kann die Giftnotzentrale angerufen werden, damit eine Abklärung darüber erfolgt, was giftig ist und was nicht. Treten Vergiftungssymptome auf, muss sofort der Notruf aktiviert werden. Hier erfolgte auch der Hinweis, dass viele Vergiftungssymptome erst auftreten, wenn die Gifte im Magen-Darm-Trakt angekommen sind und das Gift dann im Körper aufgenommen wird.

Weitere Informationen und Links sind über unsere Facebookseite zu finden (www.facebook.com/BeaHarburg).

Top 6 Berichte aus den Gremien (LEA, Jugendhilfeausschuss)

Bei der Jugendhilfeausschusssitzung im April war der Schwerpunkt die Präsentation der Jugendberufsagenturen und eine Auswertungen der bisherigen Arbeit. In der Mailsitzung wurde das Projekt „Demokratie leben“ vorgestellt. Ein weiterer Schwerpunkt war der Kooperationsvertrag zwischen dem UKE und der BASFI. Frau Fredenhagen (Jugendamtsleitung, Bezirksamt Harburg) stellt dar, wie sich der Kooperationsvertrag auf die Arbeit im ASD im Bezirk Harburg ausgewirkt hat und welche Erfahrungen in der Kooperation gesammelt worden sind. In der Mailsitzung vom Jugendhilfeausschuss stellte die Polizei ihren Bericht zur Jugendkriminalität vor.

Bei der Sitzung des LEA im April wurde das Projekt „23+ Starke Schulen“ und das Pilotvorhaben „VSK+“ vorgestellt. Hierbei geht es um die Unterstützung von Schulen in sozial benachteiligter Lage. Die AG Gesundheit berichtete, dass sich zum Thema Infektionsschutz bereits ein Informationsblatt für Eltern und Kitas in der Entwicklung befindet. Weitere Themen der Sitzung waren die Aufwertungskampagne der Gewerkschaften für soziale Berufe sowie die Volksinitiative „Guter Ganzttag für Hamburgs Kinder“. Diese ist gestartet und wird durch den LEA unterstützt.

Top 7 Verschiedenes

Zum bestehenden Kita-Streik wurde berichtet, welche Unterstützungsmöglichkeiten der Streikenden es gibt. Hier wurden z. B. die Aufwertungskampagne der Gewerkschaften, Briefe an den Bürgermeister oder Bezirksamtsleiter, sowie die Petition „Wir sind solidarisch im Kitastreik“ genannt. Weiter gibt es auf der Seite des LEA ein formloses Schreiben zur Kostenrückerstattung, welches an den Träger geschickt werden kann.

Nächste Termine: 6. Juli 2015, 19.00 Uhr
Öffentliche BEA-Sitzung, SDZ Harburg

Anwesende: lt. Teilnehmerliste
Protokoll: Silvia Schoepe